

## NACHRICHTEN

## Fest zum Verfassungsfrieden

VADUZ – Das Initiativkomitee Verfassungsfrieden veranstaltet ein Fest, zu dem alle Liechtensteinerinnen und Liechtensteiner eingeladen sind. Bei dieser Veranstaltung gibt es einige Informationen zum Verfassungsfrieden, viel Musik und Unterhaltung und natürlich auch Essen und Trinken. Es besteht die Möglichkeit, mit Liechtensteinerinnen, Initiantinnen, Supportern und Interessierten ins Gespräch zu kommen und mehr über die Beweggründe der Menschen zu erfahren, welche sich für die Volksinitiative für Verfassungsfrieden einsetzen. Das Fest findet morgen Sonntag von 17 bis 21.30 Uhr im Vaduzer Saal statt. (Eing.)

## Diskussionsarena zur Verfassung

VADUZ – Am Montag, den 9. Dezember findet um 19.30 Uhr die Diskussionsarena zur Verfassung in der Mehrzweckhalle Spörry in Vaduz statt. Das Organisationskomitee, dem die Fortschrittliche Bürgerpartei, die Vaterländische Union, die Freie Liste, Frauen in guter Verfassung, Demokratieseekretariat, Gruppe Wilhelm Beck und der Arbeitskreis für Demokratie und Monarchie angehören, lädt die Bevölkerung herzlich ein, dieser Diskussionsveranstaltung beizuwohnen. Befürworter und Gegner werden über den Inhalt der Fürsteninitiative diskutieren. Das Publikum wird Gelegenheit haben, Fragen und Voten an das Podium zu richten. Unter den Diskussionsteilnehmern wird sich auch Regierungschef Otmar Hasler befinden. Die weiteren Diskussionsteilnehmer werden zu einem späteren Zeitpunkt benannt. Das Organisationskomitee

## FBP-TERMINE

## Gokart-Plausch mit der FBP Balzers

BALZERS – Der Ortsgruppenvorstand lädt alle Jungbürger/-innen des Jahrganges 1984 am kommenden Sonntag, den 24. November zum Gokart-fahren herzlich ein. Wir besammeln uns um 18 Uhr beim Kirchenparkplatz und fahren von dort gemeinsam nach Feldkirch-Gisingen. Ab 19 Uhr beginnt das Aufwärmtraining mit anschließendem Rennen und Siegerehrung. Selbstverständlich ist dieser Anlass für die Teilnehmer/-innen kostenlos. Alle Jungbürger/-innen des Jahrganges 1984, welche in der Gemeinde Balzers wohnen, können sich noch bis Donnerstagabend bei Ronald Kaufmann (Tel. 081 750 66 60 oder 079 410 18 21) anmelden. FBP-Ortsgruppe Balzers

## Senioren-Nachmittag

VADUZ – Die FBP Ortsgruppe Vaduz lädt die Seniorinnen und Senioren heute Samstag, 23. November zu einem gemütlichen Nachmittag ein. Der traditionelle Anlass beginnt um 14 Uhr mit einer Besichtigung des Skimuseums beim Spoerry-Areal. Ab 14.30 Uhr treffen sich die Teilnehmer im Vereinshaus nebenan, wo sie ein buntes Programm erwartet. Dr. Marco Ospelt wird u.a. einen vielversprechenden Kurzvortrag zum Thema «Gesundheit im Alter» halten.

Es besteht die Möglichkeit, den FBP Bürgermeisterkandidaten, dipl. Ing. Markus Verling, und sein Gemeinderatsteam für die Wahl 2003 persönlich kennenzulernen.

Für Speis, Trank und Unterhaltung ist gesorgt. Eine kurze telefonische Anmeldung ist erwünscht. Rufen Sie bitte unsere Gemeinderatskandidatinnen an. Sie koordinieren auch den kostenlosen Taxidienst, falls keine Fahrgelegenheit besteht.

● Susanne Eberle-Strub: 232 81 67 (10.30 bis 11.30 Uhr)

● Ursula Frick: 230 08 09 (12.00 bis 13.00 Uhr)

● Karin Theiner: 238 10 58 (während der Bürozeiten) FBP-Ortsgruppe Vaduz

## Pfadfinder als Botschafter

## Verabschiedung der 69 Teilnehmer zum 40. Jamboree in Thailand

VADUZ – Unter dem Motto «share our world, share our cultures» findet das alle vier Jahre organisierte Pfadfinder-Welttreffen vom 28. Dezember bis 8. Januar in Thailand statt.

Gestern abend wurden die 69 Teilnehmer/-innen im Alter von 14 bis 17 Jahren mit Fahnenübergabe verabschiedet. Delegationsleiter Caspar Schatz führte in seiner Grussadresse aus, dass Jamborees bereits seit 1920 organisiert werden, das 100-Jahrjubiläum der Pfadfinder mit dem 21. Jamboree 2007 in England stattfindet. Er ging auf die viele Aspekte berücksichtigenden Organisationspunkte, auch auf das durchdachte Sicherheitskonzept ein. Delegationsleiterin Andrea Walter verwies auf die dem Jamboree

anschliessende 10-tägige Rundreise, die Bernhard Kunz eingehend vorstellte. Anhand von Dias zeigte er vorerst das Jamboree-

Lagergelände südlich von Bangkok, an einem 1,6 km langen Sandstrand gelegen, die Einteilung in vier Dörfer. Eindrückliche Dias



Die Liechtensteiner Pfadfinder bei der gestrigen Verabschiedung zusammen mit Aussenminister Ernst Walch.

zeigten die bestens vorbereitete Rundreise. Aussenminister Ernst Walch begrüßte die thailändische Botschafterin in Bern, Eltern und Freunde der Pfadfinder/-innen, die Jamboree-Teilnehmer/-innen. Als ehemaliger Pfadfinder, -Führer, Verantwortlicher in der Landesleitung, internationaler Pfadfinder-Kommissär während mehr als 10 Jahren, leitend bei Jamborees, liess er prägende Erinnerungen Revue passieren. Eindrücklich führte er den 69 Teilnehmenden vor Augen, was es bedeutet, an einem solchen Welttreffen mit 30 000 Pfadfinderinnen und Pfadfindern aus 150 Ländern mit verschiedenen Kulturen, Sprachen, Religionen teilnehmen zu dürfen und verwies darauf, dass sie Botschafter unseres Landes sind. Theres Matt

## LESERMEINUNGEN

## Schaanwald erwacht

Gratulation an die Schaanwälder Einwohnerinnen und Einwohner für ihren mutigen Entscheid an der Präsentation «Zuschg». Sie sehen es richtig. Die Neugestaltung des Zentrums von Schaanwald macht nur Sinn mit der Umfahrung unterhalb der ÖBB. Politiker und Planer, die weder das Land, noch die Sorgen der betroffenen Bevölkerung kennen bzw. ernst nehmen, handeln unverantwortlich. Theorien helfen nicht weiter, verlorene Lebensqualität zurückzugewinnen. Die Idee von unserer Vereinigung «AVFL», mit einer Entlastungsstrasse als Gesamtprojekt zu realisieren, erhält immer mehr Unterstützung. Die schweigende Mehrheit macht sich immer mehr bemerkbar. Die Fachhochschule Liechtenstein, Fachbereich Architektur, hat eine wertvolle Arbeit erstellt über eine «kleine Lösung» – Ersatzstrasse Unterland. Diese dokumentierte Arbeit ist ein Ansatz in die richtige Richtung. Bei Zusammenfassung der Umfahrung Schaanwald und der Arbeit der Fachhochschule fehlt nur noch das kleine Zwischenstück Schaanwald-Nendeln und das Gesamtprojekt wäre realisierbar. Diese Lösung enthält: Natur, Umwelt, Sicherheit, Lebensqualität usw. Wer gegen diese Lösung ist, der will gar keine Lösung und ist somit in seinen Absichten entlarvt. Den Studenten, die die Aufgabe neutral und ohne Emotionen erstellt haben, gebührt Dank. Die Jugend weiss, was sie will. Günther Wohlwend, Eschen

## Stellungnahme der VU-Gemeinderatsfraktion:

## «Menschlichkeit und Wärme im Vaduzer Wahlkampf?»

Seit Wochen versucht die FBP-Ortsgruppe Vaduz bzw. ein eigens für den Wahlkampf engagierter, professioneller PR-Mann, in Zusammenarbeit mit dem «Par-teiblatt» und ihrem übermotivier-

ten «Spitzenkandidaten», den Eindruck in der Bevölkerung zu erwecken, dass Menschlichkeit und Wärme in Vaduz abhanden gekommen sind. Dieser gekünstelte Harmoniegedanke ist den meisten Lesern noch vom Wahlkampf vor vier Jahren bestens in Erinnerung. Einzig Häufigkeit und Aufdringlichkeit in Form von gebetsmühlenartigen Wiederholungen sind neu. Tatsache ist, dass in der zu Ende gehenden Mandatsperiode unter Bürgermeister Karlheinz Ospelt, sehr sachlich, konstruktiv und vor allem zielführend gearbeitet wurde. Das Klima, wurde durch seine kompetente Sitzungsführung, aber auch von seiner Ausgeglichenheit, Geduld und seinem Sinn für Gerechtigkeit und Gleichbehandlung geprägt. Genau dieser Sinn verlangte durchaus eine gewisse Konsequenz, was gerade die Stärke eines Bürgermeisters ausmacht, der die Interessen der gesamten Gemeinde und deren Steuerzahler/-innen vertritt.

Mut und Weitsicht sind gefragt, um Entscheidungen, auch teils unangenehme, zu treffen. Eine entschlossene Umsetzung erfordert fachliches Können, Sachkenntnis und nicht zuletzt eine gewisse Hartnäckigkeit, die keinesfalls als «unmenschlich» fehlzudeuten ist. Menschlichkeit soll nicht nur als Wahlpropaganda «missbraucht» werden, sondern «wahre Menschlichkeit» gilt es täglich, vor und nach Wahlen, zu leben.

Für diese Eigenschaften wurden die VU-Mandatäre mit Bürgermeister Karlheinz Ospelt an der Spitze 1995 mit einem hervorragenden Wahlergebnis gewählt und vier Jahre später mit einem höchst erfreulichen Zuwachs an Stimmen bestätigt und belohnt. Dieses grosse Vertrauen war und ist uns Verpflichtung für Vaduz das Beste zu tun.

Wir haben in den letzten vier Jahren den Bürgermeisterkandidaten der FBP, Markus Verling, in

verschiedenen Situationen erlebt und finden es bedauerlich, dass gerade er mit solchen «Rundumschlägen» auf die Menschlichkeit des Bürgermeisters seinen Erfolg sucht. Diesem Herrn würde es besser anstehen, etwas bescheidener aufzutreten, zumal er unseres Erachtens nicht nur bezüglich Menschlichkeit (was auch Ehrlichkeit, Geradlinigkeit und Anstand einschliesst), einiges vom amtierenden Bürgermeister lernen könnte ... Wir überlassen es gerne den Wähler/-innen, ob dieser aufgrund seiner Art und Handlungen, der richtige «Mann» für die Führung der Gemeinde Vaduz ist. Dies heisst wesentliche Verantwortung tragen für rund 120 Mitarbeiter/-innen, ein jährliches Ausgabenvolumen von ca. CHF 50 Mio., all die anspruchsvollen Repräsentationsaufgaben etc.

Reine Machtansprüche und überufemde Machtgier ersetzen keinen Leistungsausweis und dienen kaum als Referenz. Unser, und der von Bürgermeister Karlheinz Ospelt stets hoch gehaltene Leitsatz:

«Harte Arbeit und ehrlichen Einsatz, mit messbaren Ergebnissen zum Wohle unserer Gemeinde Vaduz», war stets die Grundlage unseres Wirkens.

Wir hoffen, dass im anstehenden Wahlkampf die Wähler/-innen sich auf die wahren Inhalte konzentrieren und sich nicht von sich immer wiederholender, eintöniger Wahlpropaganda emotional aufheizen lassen.

VU-Gemeinderatsfraktion Vaduz (Toni Amann, Jürgen Beck, Peter Harald Frommelt, Roland Moser, Waltraud Schlegel-Biedermoser)

## NACHRICHTEN

## Sitzung der VBI am 28. November

VADUZ – Die Verwaltungsbeschwerdeinstanz (VBI) tagt am 28. November in folgender öffentlicher Verhandlung um 15 Uhr.

● VBI 2002/21 wegen Lärmschutz. (paf)

## WIR DANKEN HERZLICH

für die grosse Anteilnahme und vielen Zeichen der Verbundenheit und Wertschätzung, die wir beim Heimgang von meinem lieben Mann, unserem Vater, Neni, Schwiegervater, Bruder, Schwager, Onkel und Götte

## Hubert Eberle-Bertsch

15. August 1940 – 6. Oktober 2002

erfahren durften.

Herzlichen Dank für die vielen gestifteten heiligen Messen, für Geld-, Kranz- und Blumenspenden, für die Zuwendungen und Spenden an karitative Institutionen sowie die zahlreichen mündlichen und schriftlichen Beileidsbekundungen, die uns in der schweren Zeit des Abschiednehmens Trost und Stütze waren.

Besonders danken wollen wir Herrn Kaplan Pirmin Zinsli für die tröstenden Worte und die würdevolle Gestaltung des Trauergottesdienstes.

Ein herzliches Vergelt's Gott richten wir an seine Jahrgänger, Jagdkameraden, den Ski-Club Balzers und den Kultur-Treff Gutenberg.

Ebenso gilt unser Dank dem Messmer, den Nachbarn, Verwandten und Bekannten sowie allen, die den lieben Verstorbenen zu seiner letzten Ruhestätte begleitet haben.

Balzers, im November 2002

Die Trauerfamilie

## ANZEIGE

«Das Echte bleibt der Nachwelt unverloren.» (Gedicht)



Ihr Legat oder Ihre Trauerpende wirken weiter: Sie helfen damit, das Schicksal von blinden und sehbehinderten Menschen zu erleichtern. SVV Schweizerischer Blinden- und Sehbehindertenverband, Laupenstrasse 4, 3009 Bern, Tel. 031 350 09 00, PC 90 930 0, E-Mail: info@svv-fez.ch, www.svv-fez.ch